



Gabriele Schmidt
Mitglied des Bundestages

„Schmidts Berliner Brief“ 7/16

I. Das Wichtigste zuerst

1. Förderbescheide für Grafenhausen und Löffingen vom Bundesminister Dobrindt (CSU) für den Breitbandausbau



Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt (CSU) (s. Bild) war in bester Geberlaune am Dienstagmittag in Berlin. In einer feierlichen Veranstaltung übergab der Minister Förderbescheide für Berater-

leistungen für den Breitbandausbau an Gemeinden und Landkreise, so auch an die Gemeinde Grafenhausen. Bürgermeister Christian Behringer bat mich, den Förderbescheid in Vertretung für die Gemeinde entgegenzunehmen. Es war mir eine Ehre, dieser Bitte nachzukommen!

Der Bund fördert mit bis zu 50.000 Euro Beraterleistungen, die die Planung und Durchrührung von Breitbandausbaumaßnahmen beinhalten und die Beantragung entsprechender Fördermittel erleichtern. Landkreise und Kommunen konnten Förderanträge auf Beratungsleistungen bis zum 31. Januar einreichen.

Auch die Stadt Löffingen kommt in den Genuss der Förderung. Bürgermeister Tobias Link (s. Bild unten) kam persönlich nach Berlin, um einen Förderbescheid in Höhe von 181.010 Euro für den Ausbau des Glasfasernetzes vom Bundesverkehrsminister abzuholen. Der Hauptzweck der

Liebe Leserinnen und Leser,

herzlich willkommen zur aktuellen Ausgabe!

Eine arbeits- und ereignisreiche Berlinwoche liegt hinter mir. Gleich zwei Förderbescheide für den Breitbandausbau gab es diese Woche vom Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt MdB (CSU). Es war mir eine große Ehre, den Förderbescheid für Beraterleistungen in Vertretung für die Gemeinde Grafenhausen entgegenzunehmen. Löffingens Bürgermeister Tobis Link kam persönlich nach Berlin, um den Bescheid für den Breitbandausbau abzuholen (s. 2).

In meiner Bundestagsrede am Donnerstagmorgen ging es um flexible Arbeitszeiten. Der Debatte lag ein Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zugrunde (S. 2).

In erster Lesung haben wir erstes Gesetz zur Änderung des Agrarmarktstrukturgesetzes beraten. Aufgrund der anhaltend schlechten Marktsituation bei Milcherzeugnissen wurde auf der EU-Ebene beschlossen, dass anerkannte Erzeugerorganisationen und Genossenschaften Absprachen treffen können, um die Rohmilchproduktion auf freiwilliger Basis für einen Zeitraum von sechs Monaten zu regulieren.

Bereits letzte Woche gab es Besuch von der Frauunion Waldshut und den Landfrauen Unteralpfen in Berlin. Der Besuch fiel mit der Klausurtagung unserer Arbeitsgruppe Arbeit und Soziales (S. 3) zusammen. Kurzen Reisebericht lesen Sie auf Seite 3.

*Herzliche Grüße
Ihre*



Förderung ist, „solche Regionen zu unterstützen, in denen ein privatwirtschaftlicher Ausbau bedingt durch erhebliche Erschwernisse besonders unwirtschaftlich ist“, heißt es in der Förderrichtlinie. Mit dem Bundesförderprogramm wird der Netzausbau technologieneutral gefördert. Der Fördersatz beträgt im Regelfall 50 Prozent der zuwendungsfähigen Kosten. Das Bundesprogramm ist z. B. mit Förderprogrammen der Länder kombinierbar. Lesen [hier mehr](#).

(Bild MH: Bürgermeister Tobias Link, Thomas Dörflinger MdB und Gabriele Schmidt MdB)

2. Falkensteigtunnel – Treffen mit Parlamentarischem Staatssekretär Norbert Barthle MdB im Bundesverkehrsministerium

Landrätin Dorothea Störr-Ritter kam extra nach Berlin angereist, um die Forderung nach der Aufnahme des Falkensteigtunnels in den neuen Bundesverkehrswegeplan gegenüber dem Bundesverkehrsministerium zu bekräftigen. Am Gespräch mit Norbert Barthle, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesverkehrsminister, nahmen außerdem Thomas Dörflinger MdB, Matern von Marschall MdB und Steffen Bilger MdB als zuständiger Berichterstatter im Verkehrsausschuss teil. Das Gespräch haben wir genutzt, um die hohe Bedeutung und Dringlichkeit eines weiteren Ausbaus der B31 für die Region zu betonen und um eine erneute Prüfung der Projektunterlagen zu ersuchen. Der Bau der Ortsumfahrung liegt auch im Interesse der Gemeinden Glottertal, St. Peter, St. Märgen, Breitnau und Hinterzarten.

II. Die Woche im Parlament (Auszug)

1. Rede im Bundestag zum Antrag der Grünen: „Mehr Zeitsouveränität, damit Arbeit gut ins Leben passt“.

Individuelle Wünsche und Bedürfnisse sowohl der Arbeitnehmer als auch der Arbeitgeber in Einklang zu bringen, ist eine Herausforderung, die es in sich hat. In meiner 9-minütigen Rede ging ich auf die heutige Arbeitswelt und das Erfordernis ein, gute Rahmenbedingungen für beide Seiten zu schaffen. Die Zufriedenheit der Deutschen mit ihrer Arbeitssituation erreicht, entgegen der Behauptung der Grünen, international Spitzenwerte. Dazu passt auch, dass die deutsche Wirtschaft weiter wächst. Die Bundesregierung erwartet für 2016 einen Anstieg der Erwerbstätigkeit um 480.000 Personen und im nächsten Jahr um 350.000 auf das Rekordniveau von 43,9 Millionen Erwerbstätigen. Die komplette Rede zum Nachschauen finden Sie [hier](#).



2. Tschernobyl und Fukushima mahnen.

Zu den Jahrestagen der Reaktorkatastrophen von Tschernobyl und Fukushima haben wir mit unserem Antrag der beiden Unglücke gedacht. Wir fordern die Bundesregierung unter anderem dazu auf, den Ausstieg aus der Kernenergie in Deutschland weiter umzusetzen, höchste Sicherheitsniveaus deutscher Kernkraftwerke

gegen terroristische Angriffe zu gewährleisten und auch auf europäischer und internationaler Ebene wie bisher für diese Ziele einzutreten. Darüber hinaus soll der Ukraine weiter bei der Beseitigung der Folgen des Tschernobyl-Unglücks geholfen werden - insbesondere durch Linderung der medizinischen und sozialen Spätfolgen.

III. Sonstiges

1. Klausurtagung der Arbeitsgruppe Arbeit und Soziales im Schloss Friedrichsfelde

Arbeitswelt 4.0, SGB II, Alterssicherung, Deutschlandrente sowie weitere arbeits- und sozialpolitische Themen waren Gegenstand unserer diesjährigen Klausurtagung in Berlin. Bundesminister für besondere Aufgaben und Chef des Bundeskanzleramtes, Peter Altmaier MdB (s. Bild), berichtete aus dem Kanzleramt und Berliner Senator für Gesundheit und Soziales, Mario Czaja (CDU), über die schwierige Lage in Berlin.



2. Frauenpower in der Hauptstadt - Frauenunion Waldshut und Landfrauen Unteralpfen in Berlin



Pünktlich zur Ankunft der Frauenunion Waldshut und der Landfrauen Unteralpfen in Berlin kam die Sonne raus, so dass die Reisegruppe das Abendessen und die Schifffahrt auf der Spree in vollen Zügen genießen konnte. Im gemeinsamen Gespräch im Reichstag diskutierten wir über Altersarmut und die Rolle der Frau in der Partei und der Gesellschaft. Immer noch gehört Politik zur Männerdomäne. Es ist wichtig, dass Frauen und Mädchen an sich

glauben und sich trauen, in die Politik zu gehen. Auch schneiden Frauen beim Gehaltsvergleich mit Männern immer noch schlechter ab. Zur Beseitigung der Entgeltungleichheit wurde in dieser Legislaturperiode bereits viel geleistet. So profitieren Frauen im Niedriglohnbereich unmittelbar vom Mindestlohn. Der Ausbau der Kindertagesbetreuung wird fortgesetzt und der im Koalitionsvertrag vereinbarte Rechtsanspruch auf Rückkehr aus Teilzeit in die frühere Arbeitszeit wird folgen. Am Ende der Diskussion gab es von Landfrauen ein selbstgemachtes Geschenk auch für die Kanzlerin, welches ich versprach, ihr bei der nächsten Fraktionssitzung zu übergeben. Weitere Highlights der Informationsreise waren der Besuch in der CDU-Bundesgeschäftsstelle, der Landesvertretung Baden-Württemberg und die Führung im Stasi-Museum in Berlin-Lichtenberg.



3. Informelles Treffen der Deutsch-Schweizerischen Parlamentariergruppe mit der schweizerischen Botschafterin Christine Schraner Burgener. Seit dem 27.08.2015 ist eine Frau als schweizerische Botschafterin in Deutschland im Amt. Christine Schraner Burgener folgt Tim Guldemann, der nach fünfjähriger Amtszeit weiterhin in Berlin bleiben wird und bei den Schweizer Parlamentswahlen 2015 vom 18. Oktober für den Kanton Zürich in den National-

rat gewählt worden ist. Da uns die Themen mit den Schweizer Nachbarn nicht ausgehen, freue ich mich auf eine gute Zusammenarbeit mit der Botschafterin. Den Lebenslauf der Botschafterin finden Sie [hier](#).

IV. Aktuelle Termine/Hinweise

1. Bürgersprechstunde



Ich lade alle interessierten Bürgerinnen und Bürger zur nächsten Bürgersprechstunde **am Dienstag, dem 17. Mai, ab 16.00 Uhr, in die Hauptstr. 18, Waldshut-Tiengen**, ein!

Ich freue mich auf viele interessante Begegnungen und Gespräche! Hier finden Sie die nächsten Termine: [Bürgersprechstunde](#)

2. [Meine Termine der nächsten Tage im Wahlkreis \(Auswahl\)](#):

- | | |
|-------------------|--|
| 29. April: | • 150 Jahre Frauenverein Tiengen, Kath. Pfarrsaal Tiengen |
| 30. April: | • Kreisparteitag, Höchenschwand |
| 02. Mai: | • Diskussion mit Schulklassen im Rahmen des EU-Projekttags am Kolleg St. Blasien |